

Frauengeschichten

Sara Iacht

1.Mose 12

² Ich will dich zu einem großen Volk werden lassen; ich werde dich segnen und deinen Namen bekannt machen. Du wirst ein Segen für andere sein .

⁷ Dort ließ sich Jahwe von Abram sehen und sagte zu ihm: "Dieses Land will ich deinen Nachkommen geben!"

1.Mose 13

¹⁵ Das ganze Land, das du siehst, will ich dir und deinen Nachkommen für immer geben. ¹⁶ Und deine Nachkommen werde ich zahlreich machen wie den Staub der Erde.

1.Mose 15

⁵ Darauf führte er ihn ins Freie und sagte: "Blick doch zum Himmel auf und zähle die Sterne, wenn du es kannst!" Und fügte hinzu: "So wird deine Nachkommenschaft sein!"



1. Mose 17

¹ Als Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm Jahwe und sagte: "Ich bin El-Schaddai, 'Gott, der Allmächtige', geh deinen Weg vor mir und halte dich ganz an mich!

² Ich schließe meinen Bund mit dir und werde dir unmesslich viele Nachkommen geben." ³ Da warf sich Abram vor Gott nieder mit dem Gesicht auf die Erde, und Gott sagte zu ihm: ⁴ "Pass auf! Mein Bund sieht so aus: Du wirst zum Vater vieler Völker werden. ⁵ Deshalb sollst du auch nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham! Denn ich habe dich zum Vater vieler Völker bestimmt. ⁶ Ich werde dich überaus fruchtbar machen, sodass deine Nachkommen zu ganzen Völkern werden. Selbst Könige werden von dir abstammen

15 Dann sagte Gott zu Abraham: "Sarai, deine Frau, sollst du nicht mehr Sarai nennen. Von jetzt an soll sie Sara heißen. ¹⁶ Ich werde sie segnen und dir einen Sohn von ihr schenken. Ich segne sie so, dass sie die Mutter ganzer Völker wird, selbst Könige werden von ihr stammen." ¹⁷ Da warf sich Abraham vor Gott nieder und lachte innerlich. Er dachte: "Einem Hundertjährigen soll noch ein Sohn geboren werden, und eine Neunzigjährige soll noch ein Kind bekommen?" ¹⁸ Dann sagte er zu Gott: "Wenn nur Ismaël vor dir leben kann!" ¹⁹ Aber Gott sagte: "Nein, deine Frau Sara wird dir einen Sohn gebären, den du Isaak, Lacher, nennen sollst. Ihm und seinen Nachkommen gilt mein Bund für alle Zeiten.

► Mose 18

►¹ Dann erschien Jahwe Abraham bei den Terebinthen von Mamre, als dieser in der Mittagshitze gerade am Eingang seines Zeltens saß.² Abraham blickte hoch und sah auf einmal drei Männer vor sich stehen. Sofort sprang er auf, verneigte sich vor ihnen bis zur Erde³ und sagte zu dem, der voranging: "Mein Herr, wenn ich Gnade vor dir gefunden habe, dann geh doch nicht an deinem Sklaven vorüber!⁴ Man wird gleich ein wenig Wasser bringen, damit ihr euch die Füße waschen könnt. Dann macht es euch bequem unter dem Baum.⁵ Ich hole inzwischen einen Bissen Brot, damit ihr euch stärken und dann euren Weg fortsetzen könnt. Wozu seid ihr sonst bei eurem Sklaven vorbeigekommen?" – "Tu, was du vorhast", sagten die Männer.⁶ Da eilte Abraham zu Sara ins Zelt und rief: "Schnell, drei Maß vom feinsten Mehl! Mach Teig und back Fladenbrot!"⁷ Er lief weiter zum Vieh, suchte ein schönes, zartes Kalb heraus und befahl seinem Sklaven, es schnell zuzubereiten.⁸ Dann holte er saure und süße Milch, nahm das gekochte Fleisch und setzte alles seinen Gästen vor. Während sie aßen, stand er unter dem Baum und bediente sie.⁹ Dann fragten sie ihn: "Wo ist deine Frau Sara?" – "Im Zelt", erwiderte er.¹⁰ Da sagte Jahwe: "Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu dir, dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben."



Sara horchte am Zelteingang hinter Abraham. ¹¹Beide waren damals schon alt, und Sara war lange über die Wechseljahre hinaus. ¹²Da lachte Sara innerlich und dachte: "Jetzt, wo ich verwelkt bin, soll ich noch Liebeslust haben? Und mein Ehemann ist ja auch alt."¹³Da sagte Jahwe zu Abraham: "Warum hat Sara denn gelacht und denkt: 'Soll ich alte Frau wirklich noch Mutter werden können?' ¹⁴Sollte für Jahwe denn irgendetwas unmöglich sein? Nächstes Jahr, zur genannten Zeit, komme ich wieder, dann hat Sara einen Sohn." ¹⁵"Ich habe doch nicht gelacht", leugnete Sara, denn sie hatte Angst bekommen. Aber er sagte: "Doch, du hast gelacht." ¹⁶Dann brachen die Männer auf. Abraham begleitete sie.

Sara lacht





Das Lachen ist eine Macht, vor der die Größten
dieser Welt sich beugen müssen.

(Émile Zola)

gutezitate.com



Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die
viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.

(Christian Morgenstern)

gutezitate.com

▶ **Lachen** ist ein angeborenes Ausdrucksverhalten des Menschen, das nicht nur, aber vor allem in der Gemeinschaft mit anderen seine Wirkung entfaltet.

Lachen ist

- ▶ die natürliche Reaktion eines gesunden Menschen auf komische oder erheiternde Situationen,
- ▶ erscheint aber auch als Entlastungsreaktion nach überwundenen Gefahren oder
- ▶ zur Abwendung drohender sozialer Konflikte
- ▶ sowie als Abwehrmechanismus gegen spontane Angstzustände.

Wenn ein Mensch lacht, werden innerhalb der Gesichtsregion 17 und am ganzen Körper sogar 80 Muskeln betätigt. Die Augenbrauen heben sich, die Nasenlöcher weiten sich, der Jochbeinmuskel zieht die Mundwinkel nach oben, die Augen verengen sich zu Schlitzeln, der Atem geht schneller, die Luft schießt mit bis zu 100 km/h durch die Lungen, die Stimmbänder werden in Schwingung versetzt.

Mose 21

¹ Jahwe dachte an Sara und tat an ihr, was er zugesagt hatte. ² Sie wurde schwanger und gebar Abraham in seinem Alter noch einen Sohn. Es war genau zu der Zeit, die Gott angegeben hatte. ³ Abraham nannte den Sohn, den Sara ihm geboren hatte, Isaak. ⁴ Als sein Sohn acht Tage alt geworden war, beschnitt Abraham ihn, wie Gott es angeordnet hatte. ⁵ Hundert Jahre alt war er bei der Geburt Isaaks. ⁶ Sara sagte: "Gott hat mir ein Lachen geschenkt! Jeder, der es hört, wird mit mir lachen. ⁷ Wer hätte Abraham je zugeraunt: 'Sara wird ein Söhnchen stillen!' Und doch habe ich ihm in seinem Alter noch einen Sohn geboren!"

Gal.5

²² Doch die Frucht, die der Geist wachsen lässt, ist: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, ²³ Sanftmut und Selbstbeherrschung.

